

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Frank Luhmann (CDU)

vom 8. September 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. September 2025)

zum Thema:

Umgestaltung des Platzes der Luftbrücke

und **Antwort** vom 30. September 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Sep. 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Frank Luhmann (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23798
vom 08.09.2025
über Umgestaltung des Platzes der Luftbrücke

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Grün Berlin GmbH um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Was ist im Rahmen der geplanten Umgestaltung des Platzes der Luftbrücke im Einzelnen vorgesehen (bitte detailliert darstellen: Verkehrsführung, Grünflächen, Geh und Radwege, Straßenbeläge, Möblierung, Beleuchtung, Kunst im öffentlichen Raum etc.)?

Antwort zu 1:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„In den kommenden Jahren wird das Quartier rund um den Platz der Luftbrücke für und mit den Anwohnenden und der interessierten Öffentlichkeit in einen nachhaltigen und lebenswerten Stadtraum umgestaltet. Die Umbaupläne für den Platz der Luftbrücke setzen auf ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept: neben umweltfreundlicher Mobilität und der Umwandlung von Verkehrs- und versiegelten Flächen zu grünen Aufenthaltsräumen spielt ein innovatives Regenwassermanagement eine zentrale Rolle. Ziel ist es, Nachhaltigkeit, Klimaresilienz und umweltfreundliche Mobilität zu fördern und das Bedürfnis der Menschen nach Quartieren mit hoher Lebensqualität zu erfüllen.

Die geplante Umbaugestaltung ist auf meinBERLIN.de:

[Platz der Luftbrücke – meinBerlin](#)

und der Projektwebsite der Grün Berlin detailliert erläutert:

[Grün Berlin - Planung & Entwicklung des Platzes der Luftbrücke](#)

Das Gesamtkonzept Platz der Luftbrücke beinhaltet derzeit die folgenden drei Teilbereiche westlich und östlich des Tempelhofer Dammes:

Teilbereich (TB) 1 / westlich: Piazza, Quartiersplatz und die Manfred-von-Richthofen-Straße / Kaiserkorso

Teilbereich 2 / östlich: Gartendenkmal

Teilbereich 3 / östlich: Ehrenhof des Flughafens Tempelhof

Die einzelnen Teilbereiche stehen in unterschiedlichen Abhängigkeiten zu angrenzenden Maßnahmen und Entwicklungen. Aktuell wird ausschließlich der TB 1 umgesetzt.“

Frage 2:

Wie viele Parkplätze werden durch die Umgestaltung insgesamt wegfallen und an welchen konkreten Standorten?

Antwort zu 2:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Im TB 1 / entlang der Manfred-von-Richthofen-Straße entfallen in Umsetzung des Verkehrskonzeptes des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg 75 Parkplätze.

In den Teilbereichen 2 und 3 gibt es keine Parkplätze.“

Frage 3:

Wie wird der entfallende Parkraum kompensiert (bitte nachweisen: Ersatzstellplätze, Tiefgaragen, Parkhäuser, Sonderregelungen)?

Antwort zu 3:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Es sind in Umsetzung des Verkehrskonzeptes des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg bis zu 70 Kurzzeitparkplätze auf dem Mittelstreifen der Manfred-von-Richthofen-Straße zwischen Schulenburg- und Bayernring geplant. Außerhalb der Lieferzeiten können die Lade- und Kurzzeitparkzonen zum Abstellen von Autos genutzt werden. Es wird am künftigen Quartiersplatz zwei Behindertenstellplätze geben.“

Frage 4:

Wie hoch sind die Gesamtkosten des Projekts?

Antwort zu 4:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:
„Rund 15,0 Mio. € brutto für die Teilbereiche 1 bis 3.“

Frage 5:

Aus welchen Haushaltsmitteln wird das Projekt finanziert (bitte konkrete Nennung von Einzelplan, Kapitel und Titel)?

Antwort zu 5:

Kapitel 0750, Titel 89374 – Zuschuss an die Grün Berlin Stiftung für Investitionen (rd. 10,0 Mio. €)
Kapitel 0710, Titel 88308, Unterkonto 204 – Projekt 2349-B4-S "Umgestaltung Platz der Luftbrücke" (rd. 5,0 Mio. €)

Frage 6:

Welche Verpflichtungsermächtigungen wurden für das Projekt eingerichtet (bitte mit Höhe, Einzelplan, Kapitel und Titel)?

Antwort zu 6:

Die Verpflichtungsermächtigungen für die Haushaltsjahre 2026 und 2027 sind vorerst wie folgt veranschlagt:

Kapitel 0710, Titel 88308

2026: 2.652.152,40 €

2027: 473.176,50 €

Kapitel 0750, Titel 89374

2026: 694.000 €

2027: 401.000 €

2028: 3.500.000 €.

Frage 7:

Welche Anteile der Kosten tragen das Land Berlin, der Bezirk und ggf. der Bund? Bitte ebenfalls mit Nennung der jeweiligen Einzelpläne, Kapitel und Titel sowie der dafür vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen.

Antwort zu 7:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Der förderfähige Anteil der Kosten „Platz der Luftbrücke - westliche Teilbereiche“ wird zu 80 % im Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung 2 (BENE 2) gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und des Landes Berlin (Förderkennzeichen 2349-B4-S).“

Ergänzung:

Im Rahmen der BENE 2-Förderung (Kapitel 0710, Titel 88308) trägt das Land Berlin insgesamt 2.504.614,80 € und die EU den gleichen Anteil. Der in diesem Zusammenhang vom Land Berlin zur Verfügung zu stellende Eigenanteil in Höhe von 1.252.307,40 € ist bei Kapitel 0750, Titel 89374 veranschlagt.

Darüber hinaus sind beim Kapitel 0750, Titel 89374 insgesamt 9.086.692,60 € für die Umsetzung des Projektes veranschlagt.

Zu den Verpflichtungsermächtigten siehe unter 6.

Frage 8:

Sind für das Vorhaben bereits Baugenehmigungen erteilt worden? Wenn ja, wann und durch welche Behörde?

Antwort zu 8:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Für den TB 1 sind keine Baugenehmigungen erforderlich.
Für die Stützmauer des barrierefreien Zuganges vom U-Bahn-Ausgang ins Gartendenkmal (TB 2) ist ein Antrag auf Baugenehmigung bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen gestellt worden. Das Antragsverfahren läuft.“

Frage 9:

Sind bereits Bauaufträge vergeben? Wenn ja, an welche Firmen und in welchem Umfang?

Antwort zu 9:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Nein. Aktuell läuft das EU-weite Vergabeverfahren für die Bauleistungen TB 1.“

Frage 10:

Wann ist Baubeginn, wie lange wird die Bauzeit voraussichtlich dauern und wann ist die Fertigstellung geplant?

Antwort zu 10:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Mit den Bauarbeiten für die westlichen Teilbereiche wird Ende des Jahres begonnen. Grün Berlin geht aktuell von einer 26-monatigen Bauzeit bis Ende 2027 aus.“

Frage 11:

Welche Maßnahmen sind zur Sicherstellung der Erreichbarkeit der umliegenden Gebäude, insbesondere des Flughafengebäudes, während der Bauzeit vorgesehen?

Antwort zu 11:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Aktuell sind ausschließlich Baumaßnahmen im TB 1 geplant. Die im Projektgebiet liegenden Geschäfte und Grundstücke sind während der gesamten Baumaßnahme, zeitweise eingeschränkt, erreichbar. Über konkrete Einschränkungen werden die Anrainer im Vorfeld informiert.“

Frage 12:

Inwiefern wurden die benachbarte Polizeidirektion, der Sitz des Polizeipräsidenten sowie das Landeskriminalamt in die Planungen einbezogen?

Antwort zu 12:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Aktuell sind ausschließlich Baumaßnahmen in den westlichen Teilbereichen geplant, so dass es für eine Einbeziehung der Polizeidirektion östlich des Tempelhofer Dammes keine konkrete Veranlassung gibt.“

Frage 13:

Wo sollen die Beschäftigten der Polizei ihre privaten Pkw nach Wegfall von Stellplätzen abstellen?

Antwort zu 13:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Die Südumfahrung ist kein Realisierungsteil des Projektes „Platz der Luftbrücke“, so dass die hier vorhandenen PKW-Stellplätze unverändert genutzt werden können.“

Frage 14:

Wie wurden die Gewerbetreibenden rund um den Platz der Luftbrücke im Hinblick auf die Veränderung der Parkplatzsituation in den Planungsprozess einbezogen?

Antwort zu 14:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Das Verkehrskonzept Gartenstadt wurde Ende 2023 durch das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg (BA TS) im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt.

In Bezug auf die geplanten Ladezonen wurde gemeinsam mit dem Fachbereich Straßen des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg eine Variantenprüfung durchgeführt. Die nun gewählte Anordnung der Verkehrsflächen stellt sicher, dass grundsätzlich alle Verkehrsteilnehmenden des Umweltverbundes den Raum sicher nutzen können. Die Ladezonen wurden so positioniert, dass sie möglichst effizient funktionieren, ohne den Verkehrsfluss dauerhaft zu beeinträchtigen.

Für Kund*innen sind Kurzzeitparkzonen, für Lieferanten Lieferzonen entlang der Manfred-von-Richthofen-Straße vorgesehen. Der Umfang basiert auf einer 2021 durchgeführten Befragung unter den Gewerbetreibenden...“

Frage 15:

Wie wurden die Anwohnerinnen und Anwohner beteiligt? Bitte konkrete Nennung:

Art des Beteiligungsverfahrens (z. B. Einwohnerversammlung, Bürgerdialog, Online-Plattformen).

Termine und Orte von Anwohnerversammlungen.

Mittel der Einladung (Post, Aushänge, digitale Formate etc.), Zeitpunkt der Versendung und Zielgruppe.

Wurde namentlich eingeladen, auch bei Personen mit Werbeverweigerung?

Wie viele Personen wurden eingeladen, wie viele Haushalte befinden sich im betroffenen Bereich, wie viele Menschen leben dort, wie viele haben tatsächlich teilgenommen?

Antwort zu 15:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt, dass der Platz der Luftbrücke für und mit den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie den Berlinerinnen und Berlinern gestaltet wird. Von Beginn der Projektentwicklung an wurde ein kontinuierlicher Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit geführt, um Ideen und Anregungen in einem gemeinsamen Prozess in die Planungen einfließen zu lassen. Über die Planungsschritte und Meilensteine wird unter anderem auf der Internetseite der Grün Berlin und in den projektbegleitenden Veranstaltungen informiert. (<https://gruen-berlin.de/projekte/urbane-freiraeume/platz-der-luftbruecke/beteiligung>)

Konkrete Veranstaltungen:

- 2017/2018 Wettbewerbsverfahren: 2 durch die damalige Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen initiierte, öffentliche Partizipationsveranstaltungen. Die erste Veranstaltung wurde 2017 vor der Preisgerichtssitzung der 1. Phase des Wettbewerbs durchgeführt, die zweite in die Preisgerichtssitzung der 2. Phase integriert. Die Anregungen flossen in die Wettbewerbsentwürfe ein und wurden bei der Ausarbeitung der Vorplanung berücksichtigt
- 2020 Vorplanung: 1 Online-Dialogveranstaltung mit Online-Beteiligung und Open-Air-Ausstellung, zum Teilraum Quartiersplatz startete die konkrete Beteiligung, bei der die Bürgerinnen und Bürger ihre Anregungen und Ideen einbringen und sich mit den Planerinnen und Planern und der Verwaltung austauschen konnten. Eine Kommentierung der Entwürfe war auch online auf meinBerlin.de möglich. Die zahlreichen Anmerkungen der Bürgerinnen und Bürger wurden gebündelt und bei den weiteren Planungen berücksichtigt.
- 2022 Entwurfsplanung: 1 Befragung der Gewerbetreibenden und 1 Dialogveranstaltung in Präsenz
- 2023 Ausführungsplanung: 1 Online-Dialogveranstaltung im Dezember
- 2025 Anwohnerrundschreiben zum aktuellen Stand im April und Landingpage mit Updates und Informationen zu den Bauphasen seit April 2025: <https://gruen-berlin.de/pdl-infos>

Zur Bewerbung der Veranstaltungen wurde ein breites Spektrum an Kommunikationskanälen genutzt, um eine möglichst große Reichweite zu erzielen. Die Informationen wurden sowohl digital (z. B. über mein.berlin) als auch analog (Flyer, Aushänge) sowie über die lokale Presse verbreitet. Dadurch konnten nicht nur Anwohnende, sondern auch regelmäßige Besucher*innen des Gebiets – etwa zum Einkaufen oder für Arzttermine – erreicht werden. Eine namentliche Einladung erfolgte nicht, jedoch wurden Gewerbetreibende gezielt und persönlich angesprochen, was die lokale Vernetzung stärkte.

Ein konkretes Beispiel: Für die digitale Informationsveranstaltung im Dezember 2023 wurden 2000 Postkarten und 200 Poster im Einzugsgebiet verteilt. Zusätzlich wurde über soziale Netzwerke und Pressearbeit auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht.

Auch wenn sich die exakte Reichweite einzelner Kanäle – etwa die Anzahl der Leserinnen und Leser eines Plakats – rückblickend nicht präzise erfassen lässt, zeigen die Maßnahmen insgesamt ein hohes Engagement, möglichst viele relevante Zielgruppen zu erreichen und niedrigschwellige Informationszugänge zu schaffen.

Frage 16:

Gab es Rückmeldungen aus der Beteiligung, die in die Planung eingeflossen sind? Wenn ja, welche konkret?

Antwort zu 16:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Ja.

Folgende Rückmeldungen / Wünsche zu den Vorplanungen wurden in der Ausführungsplanung berücksichtigt:

Manfred-von-Richthofen-Straße: breitere Radfahrstreifen, deutliche Reduzierung der Autoparkplätze bei gleichzeitigem Ausbau der Fahrradabstellanlagen, Fahrradbügel für Lastenräder, barrierefreie Überquerungen des Kaiserkorso, Zebrastreifen über den Kaiserkorso

Quartiersplatz: ausreichend Sitzgelegenheiten mit Rückenlehnen, gut einsehbar und beleuchtet, flexible Nutzungsmöglichkeiten, Berücksichtigung der heimischen Biodiversität, insektenfreundlich Pflanzungen, Weiterführung des Radweges zw. Kaiserkorso und nördlicher MvR. und keine Durchfahrtmöglichkeit für PKW, spielerisch-sportliche Aktivitäten

Piazza: Aufenthaltsmöglichkeiten 'ohne Konsumzwang', Straßenmöbel wie genügend Bänke und Mülleimer, eine öffentliche Toilette, Bäume, damit der Platz im Winter nicht zu `steinern` ist, Fahrradständer.“

Frage 17:

Welche Auswirkungen auf die Verkehrsströme (Kfz, Rad, Fußgänger, ÖPNV) sind durch die Umgestaltung zu erwarten, und liegen dafür Modellrechnungen vor?

Antwort zu 17:

Die Grün Berlin GmbH teilt hierzu mit, dass die Herausforderung bei der Gestaltung in der Innenstadt darin besteht, auf engem Raum die unterschiedlichen Anforderungen von Lieferverkehr, Radfahrenden, Fußgängern und weiteren Nutzergruppen in Einklang zu bringen. Angesichts der hohen Nutzungsdichte im Bereich des Platzes der Luftbrücke ist gegenseitige Rücksichtnahme besonders wichtig. Die sichere Nutzung setzt voraus, dass alle Beteiligten die geltenden Verkehrsregeln einhalten.

Ziel der Maßnahmen am Platz der Luftbrücke ist es unter anderem, den Straßenraum sicherer, ruhiger und lebenswerter für alle zu machen. Durch die geplante Straßenverengung wird die Wohnquartierstraße weniger attraktiv für den Ausweichverkehr vom Tempelhofer Damm, was die Lebensqualität im Quartier erhöht. Gleichzeitig schafft die Verbreiterung der Gehwege dringend benötigten Raum für Fußgängerinnen und Fußgänger – insbesondere dort, wo Außenbestuhlungen den bisherigen Gehweg stark einengen. Durch breitere Gehwege und weniger Fahrspuren wird der Verkehr beruhigt, was Lärm und Unfallrisiken senkt. Gleichzeitig entsteht mehr Platz für Fußgänger*innen, Radfahrende und das nachbarschaftliche Miteinander.

Frage 18:

Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um die Leistungsfähigkeit des Knotenpunkts Tempelhofer Damm / Columbiadam / Mehringdam auch nach der Umgestaltung sicherzustellen?

Antwort zu 18:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Der Knotenpunkt Tempelhofer Damm / Columbiadam / Mehringdam ist nicht Teil des Projektes Platz der Luftbrücke.“

Frage 19:

Welche Auswirkungen sind auf die Buslinien am Platz der Luftbrücke zu erwarten (Verkehrsführung, Haltestellenlage, Fahrzeiten)?

Antwort zu 19:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Die Bushaltestelle wird mit Umbau des Einmündungsbereiches, Lageänderung der Straßenkante und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit künftig ein paar Meter entfernt in die Manfred-von-Richthofen-Straße verlegt.

Auswirkungen auf Verkehrsführung und Fahrzeiten sind nicht bekannt bzw. nicht zu erwarten.“

Frage 20:

Welche Maßnahmen sind für die Bauzeit zur Minimierung von Lärm- und Staubbelastung für Anwohner und Beschäftigte vorgesehen?

Antwort zu 20:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Es werden die Vorgaben der geltenden BaustellV (Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen) sowie alle für die Baumaßnahme zutreffenden Vorschriften, Richtlinien, technischen Vertragsbedingungen, technischen Lieferbedingungen, technischen Prüfvorschriften, Merkblätter, Ausführungsvorschriften eingehalten.“

Frage 21:

Gibt es ein abgestimmtes Sicherheitskonzept für die Bauphase (insbesondere im Hinblick auf die Nähe zu Polizei, LKA und Justizgebäuden)?

Antwort zu 21:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Aktuell sind ausschließlich Baumaßnahmen in den westlichen Teilbereichen geplant, so dass es für eine Einbeziehung der Polizeidirektion östlich des Tempelhofer Dammes keine konkrete Veranlassung gibt.“

Berlin, den 30.09.2025

In Vertretung

Andreas Kraus
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt